

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 3996A

**Beantwortung der Interpellation Nr. 3996 von
Josua M. Studer betreffend
Landabtausch Baselmattweg und Wegmatten**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 20. April 2011

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Fragen der Interpellation / Antworten des Gemeinderates	2

Beilagen

Keine

1. Ausgangslage

Am 30. März 2011 hat Herr Josua M. Studer, Einwohnerratsmitglied, eine Interpellation betreffend Landabtausch Baselmattweg und Wegmatten mit der Bitte um schriftliche Beantwortung an den Gemeinderat eingereicht. Dazu führt der Interpellant Folgendes aus:

"Auf dem Areal des jetzigen Ciba-Sportplatzes am Baselmattweg soll eine grössere Überbauung entstehen. Dieser Ort ist absolut ungeeignet für eine so grosse Wohnbebauung, liegt das Areal doch in einem schon stark genutzten Wohngebiet. Die Verkehrserschliessung ist schlecht, sei es der ÖV oder die schmalen Verkehrswege Muesmattweg und Marsstrasse. Ersterer führt an einem Schulzentrum vorbei, bei welchem es jetzt schon genügend unübersichtlich ist. Der Baselmattweg ist als Raserstrecke definiert und endet auf Baslergebiet neben einem Schulhaus. Die Wegmatten wäre ein besseres Baugebiet, stösst es doch an den ÖV und an Dienstleistungsangebote. Zudem liegt es näher bei Verkaufsgeschäften und die Fluglärmbelastung ist einiges geringer"

Die vom Interpellant gestellten Fragen werden in Ziffer 2 aufgeführt und gleichzeitig vom Gemeinderat beantwortet.

2. Fragen der Interpellation / Antworten des Gemeinderates

Frage 1

Teilt der Gemeinderat meine Meinung, dass eine Wohnüberbauung auf dem jetzigen Ciba-Sportplatz ungeeignet ist und es zu übermässigem Mehrverkehr kommt?

Antwort

Die heutige BASF-Sportanlage (ehemals CIBA-Sportanlage) am Baselmattweg mit zwei Fussballfeldern, Tennisplätzen, einem Korbball- und Handballfeld sowie einer Bocciahalle verursacht ein relativ starkes Verkehrsaufkommen, insbesondere da der grösste Teil der

Benutzenden nicht aus Allschwil stammen. Hinzu kommt noch das Clubhaus mit einem ausgewachsenen Restaurationsbetrieb. Demgegenüber sollen auf dem Areal rund 190 Wohnungen entstehen mit einem Anteil an Alterswohnungen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Wohnungen nicht mehr Verkehr verursachen als die heutige Nutzung des Areals.

Frage 2

Könnte sich der Gemeinderat vorstellen dem Eigentümer des Ciba-Sportplatzes einen Landabtausch vorzuschlagen und die Wegmatten oder einen Teil davon anzubieten?

Antwort

Im Rahmen der Zonenplanrevision wurde klar festgehalten, dass das Gebiet nördlich des Hegenheimerweges für das "Arbeiten" reserviert ist. Das Areal zwischen dem Bachgraben ist als Trennungsgürtel zwischen "Arbeiten" und "Wohnen" vorgesehen und der südliche Teil des Bachgrabens ist dem "Wohnen" vorbehalten. Demzufolge ist die Wohnnutzung für das ehemalige Ciba-Gelände die richtige Überbauungsform, welche die Zonenvorschriften Siedlung berücksichtigen. Demgegenüber steht das Wegmattenareal einem breiteren Nutzungsspektrum zur Verfügung.

Zonenrechtlich ist das BASF-Areal heute der Zone für Sport- und Freizeitanlagen zugeteilt, in dieser Zone befinden sich Anlagen von privaten Grundeigentümern. Das Wegmattenareal befindet sich in der Zone für öffentliche Werke und Anlagen, diese Grundstücke sind der Allgemeinheit vorbehalten. Raumplanerisch macht es keinen Sinn die beiden Grundstücke abzutauschen. Somit hat der Gemeinderat diese Lösung auch nie in Betracht gezogen.

Frage 3

Wenn ja, haben schon Gespräche stattgefunden?

Antwort

Das ehemalige Ciba-Areal befindet sich in privatem Besitz und die Investoren haben einen Teil der Wohnungen für das "Alter" reserviert. Gleichzeitig sollen diese Wohnungen direkt neben dem Alterszentrum "Am Bachgraben" erstellt werden. Aus den vorgenannten Gründen hat der Gemeinderat keine Gespräche bezüglich eines Landabtauschs mit den Investoren geführt.

Frage 4

Sollte der Gemeinderat einen Landabtausch ablehnen, welche Pläne hat er mit der Wegmatten und wie gedenkt er, die Verkehrsströme am unteren Baselmattweg zu leiten?

Antwort

Zurzeit stehen zwei Initiativen zum Thema "Wegmatten" im Raum. Die erste wurde am 25. November 2010 mit 512 gültigen Unterschriften bestätigt. Der Initiativtext lautet wie folgt: "Um der Wegmatten eine Zukunft zu geben, wird der Gemeinderat verpflichtet, über das Areal Wegmatten einen Quartierrichtplan im Sinne einer Konzeptstudie unter Einbezug der Bevölkerung und Parteien zu erstellen." Eine zweite Initiative mit dem Titel "Wegmatten bleibt grün" befindet sich noch in der Startphase. Somit wird die künftige Nutzung durch den Ausgang der Initiativen bestimmt.

Gestützt auf diese Ausführungen wird diese Interpellation als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner